

Jahresrückblick 2012



Heimathaus Borghorst

Radio-Interview beim City-Radio GL

Eine Abordnung – Brigitte, Heinz und Richard - besuchte Anfang des Jahres den Sender **City-Radio GL**. Herr Hardenacke, der Leiter des Studios, kannte den Vespa Club schon aus vergangenen Sendungen. Die kurze Sendezeit wird von Radio Berg zur Verfügung gestellt. City Radio GL füllt sie mit Informationen über Veranstaltungen in Bergisch Gladbach und Musik. Zwischen Musikbeiträgen beantworteten die drei gekonnt die Fragen des Moderators nach der Entwicklung unseres Club.



Das fängt ja gut an! Jahreshauptversammlung am 11. Januar 2012

Möglicherweise, nein, ganz sicher war dies die erste Jahreshauptversammlung seit seinem Bestehen des Vespa Clubs, die bei uns im Wohnzimmer stattfand!

Um 19.30 Uhr klingelte das Telefon: „Das Gronauer Wirtshaus ist von Karnevalisten voll besetzt, der Wirt hat uns vergessen!“ Was tun? Impulsiv sagte ich: „Kommt alle zu uns in den Gudrunweg!“ Eilig kramte ich die letzten Weihnachtsplätzchen hervor, ein paar Knabbereien fand ich auch noch, und Heinz schaffte Getränke aus

dem Keller. Peter II hatte sich soooo auf seine Bratkartoffeln gefreut, auch für ihn fand ich noch ein altes Schnitzel, das sowieso weg musste! Erstaunlich, fast 20 Leuten passten in unser Wohnzimmer, ohne dass jemand dumm herum stand!!

Es wurde später gemunkelt, dass dieser Abend bisher die beste Jahreshauptversammlung war! Unser Wirt Udo entschuldigte sich beim nächsten Clubabend mit einer Rund Bier!



Anrollen zum „Luftkreuz des Westens“

Trüb, aber trocken begrüßte uns der Morgen.

Am Konrad-Adenauer-Platz wartete eine sehr stattliche Anzahl von Fahrzeugen das Anrollen.

Pünktlich ging es los, über eine sehr angenehme Strecke, die uns doch mal wieder die Schönheit von unserer Gegend vermittelt hat. In Diepenthal wurden wir während einer Pause mit Sonne und Entengeschnatter begrüßt. Nach einem kurzen Regenschauer ging es weiter Richtung Hitdorfer Fähre. Die dann folgende Führung im Butzweiler Hof durch den Stiftungsvorsitzenden, Herrn Dr. Edgar Meyer, war sehr interessant. Dank einer Spende von der Kölner Bevölkerung in Höhe von ca. 60000 DM wurde seinerzeit das Denkmal geschaffen. Die Ausstellungshalle beherbergte sehr viele alte Ausstellungsstücke, von der alten Tante Ju als Modell bis hin zum ersten Strahltriebwerk/Original auf der ganzen Welt.



Nachdem alles begutachtet wurde und Herr Dr. Meyer seine Führung beendet hatte, hieß es wieder: Heimwärts fahren. An der Hitdorfer Fähre angekommen, sammelten sich alle - bis auf Heinz, der blieb beim Lokal stehen und winkte uns zu. Nachdem das Winken von Heinz heftiger wurde, ging Hans Josef in Heinz Richtung. Dann nahm



die Nachricht ihren Lauf, wörtlich wurde gesagt, „mein Rad ist abgebrochen“. Ohne dass bis dato einer überhaupt was gesehen hatte, waren böse Vermutungen schon da. Langsam kam Unruhe in die Truppe, die Fähre kam schon in Sicht, wir standen alle brav wartend am Ufer. Dann ging es doch recht schnell. Es wendeten alle Vespen und versammelten sich um den Unglücksraben. Das Gespann und Heinz wurden vom ADAC abgeholt. Die Truppe verabschiedete sich später und fuhr heim, wobei einige mit einem kräftigen Hagelschauer zu kämpfen hatten.



Das Scooter-Center feiert - wie wir auch – sein 20-jähriges Bestehen



20 Jahre SCK mussten gefeiert werden. Die diesjährige Saisoneroöffnung fand zusammen mit dem Classic Day am 5. Mai von 10 bis 16 Uhr statt. Klar, dass auch einige Clubmitglieder sich auf den Weg nach Glessen machten: Leider wegen des regnerischen Wetters nicht mit ihren Rollern, sondern auf vier Rädern. Wenn man Scooterist aus Leidenschaft ist und den Motorroller-Kult seit Jahrzehnten so lebt wie die Firmengründer Oliver Kluger und Ulf

Schröder, dann liegt es auf der Hand, daraus mehr zu machen. 1992 gründeten Oliver und Ulf in der elterlichen Garage das SCOOTER CENTER Köln. Ein Traum wurde wahr. Heute ist die SCOOTER CENTER GmbH der älteste und einer der größten Vespa, Lambretta und Automatik Mailorder und Online Shops auf dem deutschen Markt.



Dieses Jahr stand der Classic Day ganz im Zeichen des 20. jährigen Bestehens. Der Ladenverkauf war wie gewohnt offen und zudem gab es noch einen privaten Teilemarkt. Für das leibliche Wohl war wie immer bestens gesorgt. Alle waren herzlich eingeladen, mit dem Scooter-Team in die Saison zu starten. Zudem war eine gemeinsame Ausfahrt in die Kölner Innenstadt geplant.

Mit Schmetterlingen im Bauch nach Linz

Pünktlich um 10.00 Uhr fuhren wir am Sonntag, den 20.05.2012, knatternd vom Rathausplatz in Bergisch Gladbach. 15 Roller mit 4 Soziusfahrerinnen und mit 4 Gastfahrern: Heiner aus Overath und Manni aus Lennestadt sowie unsere zwei Rollerfreunde Wilfried und Leo vom Vespa Club Köln. Eine harte Herausforderung für unseren Tourenwart!

Zunächst ging es über Bensberg nach Rösrath, wo sich Hartmut und Richard dazugesellten. Das Wetter war einfach toll. Die Morgenluft roch nach frischem Heu. Es ging über Neunkirchen, Bröhl, an der Sieg entlang Richtung Eitorf bis zum das historischen Städtchen Blankenberg.

Ursprünglich war der Schmetterlingspark in Sayn Wittgenstein anvisiert. Durch eine riesige Umleitung wegen eines Dorffestes, die uns sehr viel Zeit kostete, konnte unser



Tourenwart schon voraussehen, dass der Weg bis zum Schmetterlingspark zu viel Zeit kostete, konnte unser Tourenwart schon voraussehen, dass der Weg bis zum Schmetterlingspark zu viel Zeit kostete. Schnell hatte er ein anderes, bestimmt genau so schönes Ziel für uns: Die „Bunte Stadt“ Linz am Rhein.

Wir kamen gerade recht zum "Internationalen Drehorgelfest". Ca. 70 Drehorglerinnen und Drehorgler zeigten beeindruckend, dass die Bunte Stadt im wahrsten Wortsinn "den Dreh raus hatte".

Die Musiker kurbelten an praktisch jeder Ecke der Altstadt die Stimmung drei Tage lang richtiggehend an. Ob Moritaten oder Berliner Zille-Stimmung, Riesenorgel oder kölsche Tön - nahezu an jeder Ecke spielten die Leierkästen-Frauen und -Männer fast nonstop zur musikalischen Zeitreise auf.

Nach einem Bummel durch die Stadt und dem Besuch einer Gaststätte ging es nach ca. 2 Stunden weiter. Wir setzten über den Rhein und bald erreichten wir die herrliche Natur des Ahrtals. Schöne Landschaften und historische Bauwerke lagen an der Strecke.



Während unserer letzten Pause am Straßenrand in der Nähe von Mechernich sahen wir schon eine riesige Unwetterfront aus Belgien heranziehen. Später stand in der Zeitung, dass orkanartige Unwetter über das Land gezogen waren.

Als die letzten mitgebrachten Reste dort während einer Pause verfuttert waren, verabschiedeten wir uns voneinander. Ein Teil der



Truppe schwenkte sofort in Richtung Heimat, der Rest kehrte noch in einem Fastfood-Restaurant am Bonner Verteiler ein.

Biker in der RheinBerg Galerie am 16. Juni 2012

Ein modernes Einkaufszentrum, unmittelbar in der Innenstadt von Bergisch Gladbach – das ist die RheinBerg Galerie. Sie kombiniert drei große Flächen für Ankermieter (Food, Elektronik und Textil) mit vielen kleineren Fachgeschäften aus den Bereichen Mode und Schuhe.



Hier ist immer etwas los. Durch viele Aktionen während des ganzen Jahres wird der Besuch zu einem Erlebnis. Vom 11. Bis 16. Juni war ein besonderes Highlight vorgesehen. Namhafte Hersteller präsentierten ihre diesjährigen neuen Modelle für Motorrad-Fans und solche, die es werden

wollten.

Mit einem Biker-Treff wurde dieses Thema mit einer Tour ins Bergische ergänzt. Wer Lust hatte, war herzlich willkommen. Die Rundfahrt bei etwas trübem Wetter startete gegen 10.00 Uhr. Nach der Sternfahrt klang der Tag mit einem gemütlichen (für die Biker kostenlosen) Grillnachmittag mit Live-Musik aus. Die teilnehmenden Motorrad-Fahrer-Kollegen zeigten sich auf der Fahrt sehr kollegial! Im nächsten Jahr soll die Veranstaltung wiederholt werden!



Tour durch Schwarzwald und Schwäbischer Alb

Am Samstag, den 16. Juni 2012, fuhren Bernd, Rolf, Winfried, Richard und Hartmut pünktlich um 5.00 Uhr in Lohmar auf die A3 in Richtung Süden bis Rastatt-Nord. Von dort ging es dann in Richtung Freudenstadt weiter. Leider gab Richards Roller seinen Geist auf und er musste zurück nach Köln.

Die anderen Vier fuhren weiter zum Zielpunkt. Aber wer Richard kennt, der weiß, dass der nicht so leicht aufgibt. Am nächsten Morgen holte er in Köln seine blaue PX aus dem Stall und fuhr störungsfrei nach Wolfach im Schwarzwald (420 km) zu unserem gebuchten Hotel. Am Sonntagabend waren dann alle wieder vereint.



Am Sonntag folgte eine Tour Richtung Frankreich. Der Tag endete nach rund 220 km sowie der Wiedersehensfeier mit Richard. Am Montag wurde es ernst, denn Annette vom Lady-Motorradclub Wolfach mit ihrer Honda Gold-Wing führte die Rollerfahrer in den Nordschwarzwald. Auf den schönsten Straßen fuhren sie an bekannte Orte wie Alexanderschanze, Mummelsee, Schwarzenbachtalsperre, Ruine Burg Windeck und Allerheiligen.

Am Dienstag war der Südschwarzwald dran. Auf wunderschönen Straßen fuhren ging es teilweise auf über 1.000 Höhenmeter. Orte wie Gutach, St. Peter, Kirchzarten, Notschrei, Afersteg, Todtnau, Höhenschwand, Schluchsee, Lenzkirch, Furtwangen, Weißbachtal, Triberg und Hornberg wurden von uns besucht. Am Mittwoch führte uns Annette zur Schwäbischen Alb zum zweiten Basishotel in Trochtelfingen. Über Umwegen auf wiederum schönen Straßen kamen sie nach 180 km dort an, wo sie weitere drei Tage verbrachten. Ohne Touren-Guide wurden auf eigene Faust Tagestouren von insgesamt rund 550 km gefahren. Am Sonntag rollten alle nach 9 schönen Tagen heimwärts. Insgesamt legten die Rollerfahrer incl. An- und Abfahrt rund 2.230 km zurück.

Drei Tage im Münsterland

Die Vorbereitungen für unser dreitägiges Club-Wochenende in Borghorst bei Münster hatten Peter einige Nerven gekostet. Jedoch am Freitag, den 29. Juni 2012, pünktlich um 9.00 Uhr starteten wir mit 18 Personen in Richtung Münster.

In der Gegend um Dortmund gab die Maschine von Hartmut ihren Geist auf, so dass der defekte Roller vom ADAC abgeschleppt werden und in eine Werkstatt gebracht werden musste. Der Rest der rollenden Truppe traf gegen 14.30 Uhr in



Borghorst im Vier-Sterne-Hotel „Schünemann“ ein. Nachdem wir uns frisch gemacht hatten, stand ein Besuch des sehr interessanten Heimatmuseums in Borghorst auf dem Programm. Trotz des Kuchens, der uns dort serviert wurde, hatten wir nach 2 Stunden wieder Hunger und machen und auf den Weg zurück zum Hotel. Dort präsentierte uns unser Wirt ein köstliches vier-Gänge-Menü, nach dessen Genuss wir nicht mehr „Piep“ sagen konnten. Das anschließende Kegeln entsorgte nur wenige Kalorien.

Für den nächsten Tag war eine Stadtrundfahrt durch

Münster angesagt. Danach besuchte eine Gruppe den Botanischen Garten und fuhr anschließend zum Aa-See. Einige ließen es sich nicht nehmen, eine ausgedehnte Shopping-Tour durch Münsters Altstadt zu machen. Um 16.30 Uhr trafen wir alle wie verabredet auf unserem Parkplatz am Schloss ein, um gemeinsam nach Borghorst zu fahren. Dort wartete wiederum ein vorzügliches Essen mit anschließendem Tanz auf uns.

Die Rückreise führte uns südlich von Münster zum Schloss Nordkirchen, das wegen seiner ausgedehnten Parkanlagen den Ruf eines „Westfälischen Versailles“ erhielt. Nach einem Rundgang durch das Schloss wurden die letzten Reste aus den Vorratsbeuteln verzehrt und dann ging es problemlos zurück bis Bergisch Gladbach. Tolles Wetter, tolle Sehenswürdigkeiten, tolle Stimmung!

Von Köln nach Rom zu reisen ist in der heutigen Zeit kein großes Ereignis. Anders ist das bei unserem Silvio. Wir konnten es alle im Club kaum glauben: Silvio hatte sich vorgenommen, mit seiner schönen roten Vespa nach Rom zu fahren. "Es war schon immer mein Traum, ohne Autobahn auf einer Vespa durchs Land zu fahren, einfach nur zu genießen und viele Freunde zu treffen", erklärte Silvio. Los ging es am 02.06.2012. Über Bundesstraßen ging es nach Wiesbaden, Mainz, Garmisch Partenkirchen und Österreich nach Italien.



Die nächsten Stationen waren Ravenna, Rimini, Fano, Richtung Umbrien. Schließlich die Ankunft in der

Ewigen Stadt am 6. Juli 2012. Dort überreichte Silvio dem Vespa Club Rom die von unserem Clubmitglied Peter Horn angefertigte Erinnerung. Silvio kehrte nach 3400 km und einer kleineren Rollerreparatur wieder wohlbehalten zurück.

Am 04. Juli 2012 starteten Tilo, der einen Heinkel-Tourist, Baujahr 1959, besitzt und Brigitte zur **Heinkel-Touristik in den Odenwald**. Diese Veranstaltung wurde ausgerichtet vom Heinkel-Club Deutschland e.V., der mit seinen über 4000 Mitgliedern einer der größten markengebundenen Oldtimer-Clubs darstellt. Der Club bezweckt die Erhaltung, Wiederherstellung und Pflege der von den Heinkel-Werken hergestellten Fahrzeuge wie Mopeds, Roller und Kabinenroller. Fünf Tage verbrachten die beiden auf diesem interessanten Treffen, tauschten mit Heinkel-Freunden aus ganz Deutschland Erfahrungen aus und nahmen an einem abwechslungsreichen Programm durch den Odenwald teil.



Dann stand unser **gemeinsames Grillen** auf dem Programm. Und es regnete und regnete! Sollen wir –

oder sollen wir nicht? Doch, wir machten eine kleine Ausfahrt unter Bernds Führung und kommen dann zum Gudrunweg zurück. Die „Weicheier“ kamen erst am frühen Nachmittag, jeder spendierte irgendetwas zum Allgemeinwohl.



Eigentlich sollte nicht gegrillt werden, denn Locken-Rolf hatte sich etwas Besonderes einfallen lassen: 9 kg Bratkartoffeln zuzubereiten. Passte ganz gut zu den Würstchen, die Horst und Dorle spendiert hatten. Außerdem hatte jeder sein eigenes Grillfleisch mitgebracht. Und siehe da: Gegen Mittag klarte der

Himmel auf und es wurde warm! Noch bis zum Abend saßen wir mit 22 Personen bei Kaffee und Kuchen, Getränken, Bratkartoffeln, Salaten usw. im großen Zelt zusammen!

Der Vespa Club unterwegs auf Draisinen

Mit 17 Rollern und einem Motorrad unter Leitung unseres Road Captains Peter in Richtung Eifel. Eine Meisterleistung unsers Tourenwartes! Ziel war das Örtchen Leykaul, dem ehemaligen Bahnhof Monschau-Kalterherberg, wo im Voraus gemietete Draisinen auf uns warteten. Auf fast



allen Draisinen fuhren jeweils vier Personen.



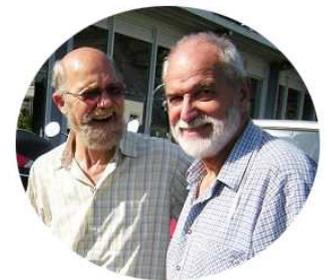
fahren.

Nachdem an der Endstation die letzten Reste des Kuchens vernichtet worden waren, traten wir den Heimweg an. In Niedeggen legten wir noch einmal einen Halt ein. Dann folgte die große Verabschiedung am Köln-Bonner Verteiler.

Kurz entschlossen machten sich Heinz und Richard auf den **Weg in den Schwarzwald**. Die Roller fanden auf einem Hänger Platz. Das Wetter konnte nicht besser sein! Erstes Ziel war Pirmasens. In dieser Gegend kannte Richard ein Schuhmuseum.



Weiter ging es Richtung Bad Dürkheim. In Karlsberg bekamen sie noch die letzten 2 Zimmer im Haus der Naturfreunde um am folgenden Tag Bad Herrenalb anzufahren, wo sie für einige Tage eine Unterkunft fanden. Die Sonne strahlte vom Himmel, was die beiden nicht störte, zumal sie mit ihren Vespen unterwegs waren.



Ein anderes Mal tuckerten sie nach Gernsheim, eine wunderschöne mittelgroße Stadt und einem auf hohen Berg gelegenen Schloss. Was ihnen bei den vielen Fahrten auffiel: Die Orte waren sauber, richtig sauber und überall waren Blumenkästen aufgestellt. Ein anderer Ausflug führte sie auf die Schwarzwald-Hochstraße. Von hier aus hatten sie eine herrliche Fernsicht über Täler und Wälder. Eine andere Tour führte zum „Enzklösterle“ und nach Baden-Baden. Wieder flogen wunderbare Landschaften mit 55 km/h an ihnen vorbei.

Am letzten Tag besuchten die beiden das Auto- und Technik-Museum in Sinsheim, in dem Heinz schon ein paarmal war. Richard ging in die Museen und Heinz machte es sich draußen gemütlich. Im großen und ganzen war es eine wunderschöne Woche, obwohl Heinz mit Richard viel Geduld aufbringen musste, aber Richard konnte in Ruhe viele, viele schöne Fotos machen, es waren 465 Stück und Heinz hielt alles im Film fest.

Zum **20-jährigen Bestehen des Vespa-Clubs** hatten wir uns entschlossen, eine Wochenendtour zu unternehmen. So fuhren wir vom 25.8.-26.8.2012 nach Assmannshausen bei Rüdesheim. Der Tag hatte mit



Regen begonnen, entwickelte sich aber zu einem absoluten Traumtag. Um 15.00 Uhr trafen wir im Rheinhotel Germania ein, wo unsere Truppe das Wochenende Unterschlupf gefunden hatte. Nachdem wir unsere Zimmer bezogen hatten (es lagen sogar Ohropax auf der Bettdecke!), gab es auf der sonnigen Hotelterrasse mit Blick auf den Rhein, erst einmal was zu trinken.

Um 18.00 Uhr gab es dann lecker Abendessen. Die erste Getränkeunde ging auf Irmchen's Kosten. Die Ärmste hatte Geburtstag. Wir ließen sie mit einem dreifach „Vespa-Roll“ und einem Kerzchen mit Musik hochleben. Um ca. 20.00 Uhr ging es dann ab Richtung Partyeile. Gerade an diesem Wochenende war „Höllengassen-Party“, und ein DJ animierte mit super Musik die Leute zum Tanzen. Auch wir haben alle das Tanzbein geschwungen bis in die Nacht.

Nach einem guten Frühstück am nächsten Tag ging es nach Kaub ins



Rollermuseum. Dort konnte man wahre Schätze bewundern. Nachdem unsere Mannschaft sich die Augen ausgeguckt hatte, ging es weiter.

Leider war das Wetter an diesem Sonntag nicht so toll. Immer wieder gab es kleinere und auch größere Regenschauer. Wir fuhren trotzdem noch zur Loreley, denn einige von uns waren noch nie dort. Die Aussicht von dort oben war gigantisch. Wohlbehalten trafen abends die Roller- sowie die Autofahrerinnen wieder zu Hause ein.



Oldie-Moped-Treffen auf dem Elzhof

Laut knatternd machte sich am 1. September 2012 eine Schar historischer Fahrzeuge auf den Weg. Einige aus unserem Club ebenfalls: Heinz, Richard, Irmgard, Hartmut und überraschenderweise auch Lars, der auf dem Fahrrad anreiste. Das Wetter konnte an diesem Tag nicht besser sein!

Und es war wirklich alles vertreten: Natürlich Vespen, sehr viele Kreidler & Zündapp, NSU, Schwalben und andere seltene Exoten. Bellas, Quickleys, Bergsteiger und ähnliches stand ziemlich häufig vertreten auf dem Hof, aber keine wie die andere. In Kisten feilgeboten wurde alles, was des Schraubers Herz begehrt! Gucken, kaufen, gehen!



In Bergisch Gladbach-Refrath wehte von Samstag, 9. Juli, bis Sonntag, 10. Juli 2012, die grün-weiß-rote Flagge. Denn am Eventwochenende drehte sich alles um **"Bella Italia"**. Für all die, denen es nicht möglich war, ihren Urlaub zum Beispiel in der Toskana zu verbringen, wusste die Gartenbaumschule Becker in Refrath Rat: „Holen Sie sich Bella Italia auf die heimische Terrasse“. Gekommen waren bei dem schönen Wetter viele Clubmitglieder und präsentierten ihre Fahrzeuge. Unsere Mannschaft hatte Essen und Trinken frei und erhielt am Ende noch einen Beitrag für die Clubkasse.

Die Gartenbaumschule Becker hatte ein buntes Programm zusammengestellt: Ein Espresso-Wagen sowie eine mobile Cocktailbar standen bereit, Tanzdarbietungen, Kunst im Mosaik war zu sehen, Italienischer „Shoustyle und Mehr“, eine Weinhandlung bot ihre Produkte an sowie auch das ortsansässige Autohaus. Für Beratungen rund um die persönliche Gartengestaltung stand das Fachpersonal der Baumschule bereit.



Das Ziel unserer Septembertour 2012 war das „**Pulvermuseum**“ und das „**Haus der Geschichten**“ in der Nähe von Wipperfürth! Um 11:30 Uhr waren wir zur Besichtigung am Pulvermuseum ein. Peter II und Martina waren inzwischen auch zur Stelle.



Peter II übernahm als Ortskundiger die Führung zum schnellsten Weg zum „Haus der Geschichten“, wo uns eine sehr reichhaltige Kaffeetafel erwartete.

Das "Müllbacher Haus der Geschichten" ist kein Museum im klassischen Sinne.

Durch anschauliche Dokumentationen wurden wir durch ein Jahrhundert geführt. Hier erfuhren wir vieles über das Leben und Arbeiten in früheren Zeiten und erhielten Einblicke in die Lebensgewohnheiten der Menschen.



Dort angekommen, wurde sich erst mal am Kohleofen vor knisternden Holzscheiden aufgewärmt. Herr Böseke übernahm, nach dem wir den selbst gemachten Kuchen gekostet und ihn gebührend gelobt hatten, wieder die Führung durch „sein Museum“!

Es wurde sich allgemein am Museum schon mal verabschiedet. Kurz vor Wipperfürth lockte ein Hinweisschild in Richtung Heimat und so löste sich der Trupp auf!

Es war wieder eine schöne, harmonische Tour mit vielen neuen Eindrücken über unsere Heimat und deren gar nicht so weiten Geschichte mit einer Fahrt durch eine tolle Natur und den sich nähernden Herbst! Und – es blieb mal wieder trocken – entgegen der Wettervorhersage! So eine Tour ist immer ein schöner Tag!

Einige angegraute Jungs aus unserem Club besuchten die größte **Zweiradmesse der Welt: Die Internot**. Vom 3. bis 7. Oktober 2012 drehte sich in der Dom-Metropole Köln alles nur um eins: die Leidenschaft für das Zweirad!



Auch 2012 verschmolzen wieder die drei Segmente Motorrad, Roller und Fahrrad zu einem einzigartigen Megaevent mit Business-Plattform und Erlebnisgarantie. Sie erlebten ein hochkarätiges Rahmenprogramm mit atemberaubenden Stunt-Shows, Motorradrennen u.v.m.



Schnelle Motorräder, schnittige Fahrräder: Auf der größten Zweiradmesse der Welt konnten Motorrad-, Roller- und Fahrradfans die Neuheiten der Branche bestaunen. Mehr als

1000 Aussteller waren mit dabei. Es war ein Mekka für Motorradfahrer: Große Reise-Enduros und hochpreisige Straßenmotorräder dominieren die Neuvorstellungen der Motorrad-Hersteller auf der Motorradmesse.

Abrollen zur Classic Remise Düsseldorf

Trotz der 7 Grad Außentemperatur hatten sich 12 Rollerfahrer und 2 Soziusfahrer an diesem Sonntag auf dem Rathausplatz eingefunden.



Eine kleine Frühstückspause wurde auf der ehemaligen Abräumhalde „MonBerg“ gemacht. Die „Weicheier“ mit ihrem Navi im Auto waren schon vor Ort, als kurz darauf die Rollerfahrer eintrafen. Herr Kasimirowicz stand schon bereit, um unsere Truppe durch die „Classic Remise“ zu geleiten. Kaum jemand von uns hatte zuvor davon gehört!

Ein alter Lokschuppen aus dem Jahre 1931 wurde liebevoll restauriert und umgestaltet. Hier präsentieren sich nun historische und klassische Fahrzeuge. In kleinen Abteilungen haben sich Werkstatt- und Servicebetreiber, Händler für klassische Fahrzeuge, Anbieter von Ersatzteilen und Zubehör, ein Shop mit klassischer Bekleidung usw. niedergelassen.

Nicht nur unsere Männer kamen aus dem Staunen nicht mehr heraus. Auch für uns Frauen war der Rundgang sehr interessant. Herr Kasimirowicz zeigte uns beinahe 1 ½ Stunden das denkmalgeschützte Gebäude mit seinen 19.000 qm. Gegen 16.30 Uhr blies unser Tourenwart Peter wieder zum Aufbruch. Gemeinsam machen wir uns auf in Richtung Leverkusen-Wiesdorf, wo wir mit 20 Leutchen in das Restaurant „Wacht am Rhein“ einfielen.

Ein gutes Stünden verging und wir alle hatten unseren Durst und Hunger gestillt und konnten die Heimfahrt antreten. Jeder auf seine Weise. Der Regen erwischte nur Tilo und Brigitte, die noch ein Stück weiter als wir nach Hause zu fahren hatten.



In diesem Jahr sollte es bei unserer jährlich stattfindenden **Weihnachtsfeier** kein „Schrottwichteln“ geben, sondern



jeder brachte jedem ein kleines Wichtelgeschenk mit. Die Namen der Beschenkten wurden vorher ausgelost. Und es klappte hervorragend.

Nachdem Heinz seine obligatorische Rede gehalten hatte, folgten zwei kleine Sketche, die zur Belustigung der Kolleginnen und Kollegen



beitragen.

Dann folgte flott das vorher bestellte Weihnachtessen. Nachdem jeder sein Bäuerchen gemacht hatte, spielte Richard auf seinem Harmonium Weihnachtslieder auf. Damit jeder mitsingen konnte, hatte Martina ein hübsches Liederheft zusammengestellt.

Danach kündigten sich Nikolaus und Knecht Ruprecht an. Einmalig, wie Richard und Irmgard es schafften, für jeden ein paar nette Worte und ein kleines Geschenk zu überreichen. Nachdem jeder sein Geschenk erhalten hatte, zeigte Heinz seinen filmischen Jahresrückblick über unsere Unternehmungen 2012. Später verteilte Christa unsere Clubzeitschrift „Club Aktuell“ und eine Zusammenfassung über die letzten 20 Jahre des Vespa Clubs. Darin spiegelte sich wider, was wir alles inzwischen unternommen und gesehen hatten. Letztendlich kam die große Verabschiedung und jeder wünschte jedem frohe Festtage und einen guten Rutsch ins Jahr 2013.

